

# Ein Bürgerauto für Rottenburg – initiiert vom DRK

Ein Wunsch, den Marcus Majer vom Kreisverband schon länger gehegt hat, erfüllt sich derzeit. Mit dem Ortsverein Rottenburg a. N. und dem Bezirksseniorenrat haben sich die richtigen Partner gefunden und es geht Schlag auf Schlag in Richtung Bürgerauto. Kaum war der erste Kontakt zustande gekommen, waren sich alle Beteiligten einig: Das Bürgerauto ist eine hervorragende Sache und muss unbedingt umgesetzt werden.

Gedacht ist das Auto für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, die für alltägliche Dinge wie einkaufen, Arztbesuche oder auch die Pflege von

sozialen Kontakten auf Hilfe angewiesen sind. Ziel ist es, deren Mobilität und somit auch die Lebensqualität im Alter zu steigern, wenn die Nutzung öffentlicher Verkehrsmitteln nicht (mehr) möglich ist.

Mit der Idee und jeder Menge Motivation im Gepäck wurden die ersten Gespräche geführt. Recherchen zur Finanzierung und einem geeigneten Fahrzeug sowie Personal wurden vorgenommen. Und wie das immer bei neuen Projekten ist, stieß man auch hier auf Stolpersteine und Grenzen. In diesem Fall erweist sich die personelle Unterstützung als Herausforderung. Daher der erste Aufruf: Wer sitzt gerne hinterm Lenkrad, genießt den Kontakt zu Mitmenschen und kann sich vorstellen, tagsüber in Rottenburg und Umgebung seine (Frei-)Zeit dafür zu investieren?

Er oder sie darf gerne an [Buergerauto@drk-rottenburg.de](mailto:Buergerauto@drk-rottenburg.de) schreiben oder unter 0172-5409075 anrufen!

Die Fahrten sollen ohne Fahrplan zunächst in Rottenburg und kernstadtnahen Stadtteilen durchgeführt werden, also von Haus zu Haus. Dafür ist eine vorherige Anmeldung, spätestens einen Tag vor der Fahrt, notwendig. Die Fahrten werden im Zeitraum von 8:00 bis 16:00 Uhr angenommen und finden montags bis freitags im Zeitraum von 8:00 bis 18:00 Uhr statt. Einen festen Fahrpreis gibt es nicht. Jeder darf spenden, was er will und kann. Das Angebot soll entlasten, nicht belasten.



**Bürger  
Auto  
Rottenburg**



Beispiele für den Erfolg eines Bürgerautos oder -mobils gibt es im Landkreis Tübingen zuhauf: So haben beispielsweise Gomaringen, Dußlingen und Mössingen bereits Fahrzeuge für die Fahrt zum Kirchgang, zu Ärzten, Einkaufsläden, Friseuren, Banken, Post, Apotheke, Angehörigen und Freunden, Veranstaltungen oder zu Stammtischbesuchen.

Bevor ein solches Auto auch in Rottenburg seinen Dienst antreten kann, müssen noch einige Vorbereitungen getroffen werden. Vorgesehen ist, ab Juli die erste Werbung für das Bürgerauto zu starten. Im August sollen die ersten Fahrer (m/w/d) geschult werden (Erste-Hilfe, Umgang mit älteren Menschen und deren Equipment wie Rollator etc.). Wenn alles glatt läuft und das Fahrzeug bereitsteht, kann es im Oktober losgehen. Bis dahin ist noch vieles zu erledigen, und wir werden auf jeden Fall wieder berichten.

*Allen Organisatoren wünschen wir viel Erfolg bei der Etablierung und einen grandiosen Start beim Bürgerauto für Rottenburger von Rottenburgern.*

| fsc